



PRESSEMITTEILUNG

Kongress ERNÄHRUNG 2018

17. Dreiländertagung der DGEM, AKE und GESKES, Jahrestagung des VDOE, 19. Jahrestagung des BDEM

21. bis 23. Juni 2018, Kongress Palais Kassel

Millionen Todesfälle aufgrund von falscher oder unzureichender Ernährung Ernährung muss effektiver Bestandteil von Prävention und Therapie sein

Kassel, Mai 2018 – Eine ungesunde Ernährung begünstigt nicht nur Übergewicht und die Entstehung von Diabetes Typ 2, sondern erhöht auch die Gefahr für verschiedene Krebserkrankungen, Gefäßerkrankungen, Herzinfarkte, Schlaganfälle und andere Risikofaktoren für einen frühzeitigen Tod. Laut der Global Burden of Disease (GBD) Studie starben im Jahr 2016 weltweit zehn Millionen Menschen an den Folgen einer ungesunden Ernährung. Welche Rolle die Ernährungsweise in der Prävention, aber auch in der Behandlung zahlreicher Erkrankungen spielt, diskutieren Experten auf dem diesjährigen Ernährungskongress. Die Tagung ERNÄHRUNG 2018, die unter dem Motto „Ernährung ist Therapie und Prävention“ steht, findet vom 21. bis 23. Juni 2018 im Kongress Palais Kassel statt.

„Eine gesunde und ausgewogene Ernährung ist essentiell für die Gesundheit“, betont Professor Dr. med. Christian Löser, Kongresspräsident der Deutschen Gesellschaft für Ernährungsmedizin e. V. (DGEM). Experten gehen davon aus, dass mehr als die Hälfte aller Krankheiten durch einen ungesunden Lebensstil mit falscher Ernährung mitbedingt ist. „Die ernährungsmedizinische Intervention ist heute nicht mehr nur notwendiger Teil einer Grundversorgung, sondern integraler, effektiver Bestandteil von ärztlicher Therapie und Prävention“, ergänzt der Chefarzt der Medizinischen Klinik der DRK-Kliniken Nordhessen in Kassel. So können etwa

Kontakt für Rückfragen:

Ernährung 2018

Kongress-Pressestelle

Stephanie Balz

Postfach 30 11 20 | 70451 Stuttgart

Telefon: 0711 8931-168

Fax: 0711 89 31 167

balz@medizinkommunikation.org



Tumorpatienten von einer bedarfsgerechten Ernährung enorm profitieren. Eine ungünstige Ernährungsweise spielt aber auch schon bei der Entstehung vieler Krebsarten eine Rolle. Ein Schwerpunkt des Kongresses ist deshalb auch das Thema „Ernährung bei Krebs“. Um auf die Relevanz dieses Themas aufmerksam zu machen, gibt es im Rahmen der Tagung gemeinsame Sitzungen mit der Deutschen Krebsgesellschaft (DKG) und der Deutschen Gesellschaft für Hämatologie und Medizinische Onkologie e. V. (DGHO).

Die Ernährung ist auch in der Prävention zahlreicher Volkskrankheiten von Bedeutung: Eine gesunde und ausgewogene Ernährungsweise schützt beispielweise vor Übergewicht und Adipositas und somit vor einer Vielzahl von Folgeerkrankungen wie Diabetes oder Bluthochdruck. „Immer mehr Menschen in Deutschland leiden an Übergewicht oder Adipositas“, so Professor Dr. med. Johannes Georg Wechsler, BDEM-Kongresspräsident und Präsident des Bundesverbands Deutscher Ernährungsmediziner e. V. (BDEM). Grund hierfür ist vor allem das Lebensumfeld, das sich in den letzten Jahrhunderten signifikant verändert hat: „Durch das Überangebot an Nahrung und die mangelnde Bewegung im Alltag ist Übergewicht heute zu einem Zivilisationsproblem geworden.“

Doch auch die Mangelernährung ist ein zunehmendes Problem. Von Mangelernährung spricht man bei einem Ungleichgewicht zwischen Nahrungszufuhr und Nährstoffbedarf. Menschen mit schweren akuten oder chronischen Erkrankungen und ältere Menschen sind besonders gefährdet. „Alleine in Deutschland sind über 1,5 Millionen Menschen von Mangelernährung betroffen und jeder vierte stationär in ein deutsches Krankenhaus aufgenommene Patient hat Zeichen einer Mangelernährung“, so Löser. Ein unzureichender Ernährungszustand kann gravierende Folgen haben, etwa eine beeinträchtigte Immunfunktion, verlangsamte Wundheilung, eine erhöhte Komplikationsrate nach operativen Eingriffen, reduzierte Lebensqualität und abnehmende physische Mobilität. „All diese Faktoren führen zu einer stark erhöhten Sterblichkeitsrate“, betont der Experte. Es sei daher eine zentrale ärztliche Aufgabe, Patienten mit Risiko für Mangelernährung (mithilfe von Ernährungsscreenings) frühzeitig zu erkennen und einer individuellen Ernährungstherapie zuzuführen. „Maßgeblich für die Behandlung von Mangelernährung ist die ernährungstherapeutische Intervention, die den Patienten ins Zentrum stellt und seine Wünsche und Bedürfnisse mit einbezieht“, sagt Ingrid

Kontakt für Rückfragen:

Ernährung 2018
Kongress-Pressestelle
Stephanie Balz
Postfach 30 11 20 | 70451 Stuttgart
Telefon: 0711 8931-168
Fax: 0711 89 31 167
balz@medizinkommunikation.org



Acker, VDOE-Kongresspräsidentin und stellvertretende Vorsitzende des Berufsverbands Oecotrophologie (VDOE). „Genauso wichtig wie die Versorgung des Patienten in der Klinik ist die ambulante Versorgung. Wir kümmern uns darum, dass der Patient auch nach der Entlassung die Unterstützung bekommt, die er benötigt“, so Acker.

Die rund 1500 erwarteten Kongressteilnehmer können sich in diesem Jahr auf mehr als 70 interdisziplinäre Sitzungen freuen. Neben Themen wie Adipositas, Mangelernährung und Krebs stehen auch Nahrungsmittelintoleranzen sowie spezielle Formen der Ernährung wie die Paleo-Diät auf der Agenda des Kongresses. Das wissenschaftliche Programm richtet sich sowohl an Ärzte als auch an Oecotrophologen, Ernährungswissenschaftler, Diätassistenten und Pflegekräfte.

Weitere Informationen sowie das Programm des Ernährungskongresses 2018 sind unter www.ernaehrung2018.de abrufbar.

Quellen:

The Lancet: Global Burden of Disease Study 2016 <http://www.thelancet.com/gbd>

Statistisches Bundesamt (2013): Körpermaße nach Altersgruppe und Geschlecht. Mikrozensus 2013: <https://www.destatis.de/DE/ZahlenFakten/GesellschaftStaat/Gesundheit/GesundheitszustandRelevantesVerhalten/Tabellen/Koerpermasse.html>

Kontakt für Rückfragen:

Ernährung 2018
Kongress-Pressestelle
Stephanie Balz
Postfach 30 11 20 | 70451 Stuttgart
Telefon: 0711 8931-168
Fax: 0711 89 31 167
balz@medizinkommunikation.org